

## Sozialistische Demokratie, produktiver Faktor

Von Dr. Gerda Koppen

„Je größer der Schwung, je größer das Ausmaß der geschichtlichen Aktionen, desto größer die Zahl der Menschen, und umgekehrt, je tiefer die Umgestaltung, die wir vollbringen wollen, desto mehr muß man Interesse und bewußte Einstellung zu ihr wecken, muß man immer neue und neue Millionen und aber Millionen von dieser Notwendigkeit überzeugen.“<sup>1)</sup>

Die Entwicklung unserer Deutschen Demokratischen Republik beweist, daß diese Leninschen Gedanken nichts von ihrer Gültigkeit und Aktualität eingebüßt haben. Sie zu verstehen heißt heute erkennen, daß mit dem Fortschreiten des sozialistischen Aufbaus — der geschichtlichen Aktion größten Ausmaßes —, mit den größer, komplizierter und verantwortungsvoller werdenden Aufgaben die sozialistische Demokratie weiterentwickelt, vertieft werden muß.

Zwei Jahrzehnte Arbeiter- und Bauern-Macht — das sind zwei Jahrzehnte Entfaltung der sozialistischen Demokratie, die alle Lebensbereiche

durchdringt. Schritt für Schritt, entsprechend den jeweiligen Bedingungen der sozialistischen Umgestaltung, wuchs die Notwendigkeit und zugleich die Möglichkeit, immer mehr Menschen in die bewußte Gestaltung und Leitung aller gesellschaftlichen Prozesse einzubeziehen. Sei es als Volksvertreter, als Schöffen, als Mitglieder von Konflikt- oder Schiedskommissionen, in Elternbeiräten, Volkskontrollausschüssen, Handelskommissionen oder Ständigen Produktionsberatungen und vielen anderen gesellschaftlichen Gremien. Sowohl in der Sphäre der materiellen Produktion als auch in allen anderen Lebensbereichen nehmen Hunderttausende Werktätiger ihr verfassungsmäßig garantiertes Recht zum Mitplanen und Mitregieren in Anspruch. Das alles ist heute bei uns ein so selbstverständlicher Bestandteil des sozialistischen Alltags geworden, daß manchem Bürger die Größe und Bedeutung dieser Tatsache nicht voll bewußt ist. Einige Zahlen mögen darum die Breite der demokratischen Mitwirkung erneut vor Augen führen.

Etwa 206 500 Bürger vertre-

ten als Abgeordnete in den Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlungen, Stadtbezirksversammlungen, in Kreis- und Bezirkstagen sowie in der Volkskammer die Interessen der Bevölkerung, das heißt, jeder 60. wahlberechtigte Bürger ist Volksvertreter. Darüber hinaus leisten in etwa 63 000 Ständigen Kommissionen und 46 000 Aktiven etwa 142 000 Bürger eine wertvolle gesellschaftliche Arbeit. 190 000 Mitglieder in 21 000 Konfliktkommissionen und 55 000 Mitglieder von Schiedskommissionen entscheiden in Betrieben, Genossenschaften und Wohngebieten über geringfügige Straftaten und zivilrechtliche Streitigkeiten. 49 600 Bürger sind als Schöffen an den Gerichten tätig. 113 000 Werktätige führen in den Organen der Arbeiter- und Bauern-Inspektion eine wirksame Volkskontrolle durch. 154 000 Bürger wirken in 9000 Elternbeiräten der allgemeinbildenden Schulen. Außerdem unterstützen 350 000 Bürger in 90 000 Klassenelternaktivität die Lehr- und Lern-tätigkeit. 176 000 Werktätige sind Mitglieder Ständiger Produktionsberatungen in den Betrieben und nehmen dort maßgeblichen Einfluß auf die Lösung der Produktionsaufgaben.

Mit dieser zahlenmäßigen Übersicht ist nur ein Bruchteil von dem erfaßt, was bei der Leitung und Lösung staatlicher und gesellschaftlicher Aufgaben tatsächlich geleistet wird. Denken wir nur an den Bereich der Kultur, des Sozial- und Gesundheitswesens, oder an die vielfältigen Formen gesellschaftlicher Aktivität im Bereich der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion, die hier nicht alle erwähnt werden konnten.

Selbstverständlich ist die Reife der sozialistischen Demokratie nicht allein an Zahlen meßbar.

1) W. I. Lenin, Werke, Bd. 31, S. 494 95